

Frauen-Union will feiern Wegen Corona fiel ein Fest aus

Dillingen Im Rahmen einer Ortshauptversammlung der Frauen-Union Dillingen standen neben den Berichten auch zahlreiche Neuwahlen auf dem Programm.

Zu Beginn begrüßte die Ortsvorsitzende Hanni Kaim den Dillinger Oberbürgermeister Frank Kunz und CSU-Ortsvorsitzenden Wolfgang Gorhau als Gäste, bevor sie in einem Rückblick auf die Aktivitäten der Frauen-Union im vergangenen Jahr 2020 einging. Coronabedingt konnten nicht alle geplanten Aktivitäten durchgeführt werden. Das Highlight 2020 war laut Kaim die „WIR“ – dort kam es zum Meinungsaustausch mit der Präsidentin des Bayerischen Landtags, Ilse Aigner, mit Familienministerin Carolina Trautner und mit dem bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holeschek.

Nach den Berichten erfolgten laut Pressemitteilung die Neuwahlen. Als Vorsitzende wurde Hanni Kaim einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig erfolgten die Wahlen ihrer Stellvertreterinnen Margit Hopf-Heusler und Stefanie Rehm. Mit der jeweils einstimmigen Wahl der Schriftführerinnen (Gertrud Waltinger und Gabi Starz) und der Schatzmeisterinnen (Brigitte Lehmeier) und Beisitzerinnen (Petra Balleisen und Christina Hancer) sowie zur Kassenprüferin (Desiree Kunz) wurden die erforderlichen Positionen der Frauen-Union besetzt.

Kaim stellte bevorstehende Aktivitäten vor, etwa einen Besuch bei der Staatsregierung in München sowie vor allem die Kontaktpflege mit zahlreichen Betrieben im Landkreis. Außerdem soll das bislang aufgeschobene Fest zum zehnjährigen Bestehen der Dillinger Frauen-Union nachgeholt werden. Oberbürgermeister Frank Kunz ging zum Schluss auf die weiteren Pläne der Stadt Dillingen ein. (pm)

Herbstball im Stadtsaal

Dillingen Der Tanzsport-Club (TSC) Dillingen freut sich, am Samstag, 16. Oktober, wieder tanzbegeisterte Gäste im Stadtsaal in Dillingen begrüßen zu dürfen. Nach einem Sektempfang ab 18.30 Uhr begleitet das „Duo Night and Day“ durch den Ballabend. Gäste können sich auf den Auftritt des Turnierpaars Sybille und Christian Grunick freuen. Über die aktuell gültigen Hygienemaßnahmen während der Veranstaltung informiert der Verein online unter www.tsc-dillingen.de. (pm)

Die Kartenreservierung ist ebenfalls auf der Homepage möglich oder unter Telefon 0173/3829206.

Erfolgreiche Taktstockübergabe in Lutzingen

Musik Für Eugen Götz war es das letzte Konzert als Erster Dirigent der Musikkapelle nach 25 Jahren Engagement

Lutzingen Simone Feldengut schwingt nun offiziell den Taktstock bei der Musikkapelle Lutzingen. Eugen Götz übergab als Dirigat nach über 25 Jahren bei einer Sommerenade auf dem Sportgelände der SG Lutzingen.

Am festlich geschmückten Veranstaltungsort eröffnete die Kapelle unter Götz mit der Europa-Parade den Abend. Schriftführer Michael Wunderle begrüßte die Anwesenden, unter anderem Ehrengäste wie Lutzings Bürgermeister Christian Weber, Ehrenmitglieder des Vereins, ehemalige Musikerinnen und Musiker sowie die Musikkollegen des Patenvereins Donauklang Blindheim-Höchstädt mit Vorsitzendem Norbert Lutmayr. Landrat Leo Schrell übermittelte herzliche Grüße.

Im Anschluss stellten Susanne Götz und Anette Paulus, stellvertretende Bezirksvorsitzende des ASM-Bezirks 17, die wichtigsten musikalischen Schritte von Götz dar, woraufhin Paulus ihm die diamantene Anstecknadel am weiß-blauen Band übergab. Sie lobte sein Engagement



Bürgermeister Christian Weber, die neue Dirigentin Simone Feldengut, ihr Vorgänger Eugen Götz und stellvertretende ASM-Bezirksvorsitzende Anette Paulus freuen sich über die gelungene Taktstockübergabe. Foto: Wunderle

für die Musik im Allgemeinen und für die Musikkapelle Lutzingen im Besonderen. So wirkte Götz auch jahrelang als Beisitzer im Vorstand des ASM mit.

Dieser Ehrung schloss sich der Vorsitzende des MV Donauklang,

Norbert Lutmayr, an, der im Namen des Patenvereins sowohl Götz für seine Zusammenarbeit dankte als auch Feldengut für die neue Tätigkeit alles Gute wünschte. Lutmayr würdigte Feldenguts jahrelange Tätigkeit rund um die gemeinsa-

me Jugendkapelle „Simply the best“. Daraufhin bedankte sich Eugen Götz bei allen Musizierenden sowie Weggefährtinnen und -gefährten für die Unterstützung und Zusammenarbeit. Er betonte sein stetiges Bestreben, die Kapelle, deren Dirigat er 1994 von Gründer Johann Seitz übernommen hatte, erfolgreich weiterzuführen. Er sieht in Feldengut eine ausgezeichnete Nachfolgerin, welche mit großer Leidenschaft musiziert. Damit sei das Dirigat in den besten Händen.

Mit dem Musikstück „Wir Musikanten“ von Kurt Gäble wurde das Dirigat offiziell übergeben, was von den Besucherinnen und Besuchern mit großem Applaus begleitet wurde. Die Musikkapelle Lutzingen zeigte, in welcher musikalischer Verfassung sie ist. Wunderle dankte dem Sportverein für die gemeinsame Durchführung und lobte die Vorbereitung und das Ambiente.

In seinem Grußwort verdeutlichte Bürgermeister Weber die große kulturelle Bedeutung der Blasmusik für die Ortsteile Lutzingen und Un-

terliezheim und freute sich über das Wiederaufleben der Musik an diesem Abend. Er unterstrich das einzigartige Engagement und zeichnete Götz mit der goldenen Verdienstmedaille der Gemeinde Lutzingen aus. Einen Gruß in Form eines Blumenstraußes übermittelte er an die neue Dirigentin. Feldengut stellte die Freude über das entgegengebrachte Vertrauen und die musikalische Arbeit mit der Musikkapelle Lutzingen heraus.

Irene Rieder übermittelte anschließend den Dank im Namen der SG Lutzingen für die Durchführung und beschenkte Götz mit einem Schal der SG. Dora Götz, die ihren Mann aufgrund häufiger Termine entbehren musste, durfte sich über einen Blumenstrauß freuen.

Den Schlusspunkt setzte die Musikkapelle mit dem Bozner Bergsteiger-Marsch, woraufhin weitere Zugaben folgten. Götz oblag das Abschlussdirigat mit der Polka „Die Liebste“, was die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Standing Ovationen würdigten. (pm)

Junge Leute merken: Dieser Beruf ist systemrelevant

Handwerk Harald Münzinger bleibt Obermeister der Fleischer. Vier Metzger erhalten den Goldenen Meisterbrief

Harburg Gleich mehrfach Grund zur Freude hatten die Mitglieder der Fleischerinnung Nordschwaben, die sich im Hotel Zum Strauss in Harburg trafen. Sie wählten Harald Münzinger wieder einstimmig zu ihrem Obermeister, auch der Stellvertreter des Harburgers, Siegfried Dehm aus Oettingen, bekam das volle Vertrauen. Ebenso die weiteren Vorstandsmitglieder Leonhard Griener (Lauingen), Christian Geiger (Bliensbach), Markus Pisko (Nördlingen), Stefan Stöckle (Rain), Tobias Leinfelder (Buchdorf) und als Schriftführer Irene Heß von der Metzgerei Krach in Holzheim. Kassenprüfer sind Stefan Joachim (Donaumünster) und Benedikt Klein (Dillingen). Noch dazu hatte Obermeister Münzinger gleich vier Goldene Meisterbriefe dabei. Bernhard Starrock aus Dillingen, Walter Reiß, ebenfalls aus Dillingen, und

Anton Kempfer aus Gundelfingen konnten sie persönlich entgegennehmen. Hans-Peter Trüdingen aus Nördlingen war verhindert. Die bei dieser Innungsverammlung Geehrten arbeiten bereits seit Anfang der 1980er Jahre als Metzgermeister im eigenen Betrieb und bilden dabei auch den Nachwuchs aus.

Um den Kontakt zu den Berufsschulen zu halten, kamen Vertreter der Berufsschule 2 (BS2) von Augsburg nach Harburg und berichteten: „Bei den Metzgern tut sich was.“ Männer, die vorher bereits einen anderen Beruf gelernt hätten, auch solche mit Mittlerer Reife, wählen diese Ausbildung. „Die haben gemerkt, der Beruf ist systemrelevant.“ Diejenigen, welche schulisch speziell gefördert werden sollten, werden in der Prälai-Schilcher-Berufsschule, ebenfalls in Augsburg, in Kleingruppen unterrichtet. Der An-

spruch von Alfred Hausmann ist, dass die Schüler am Schluss dieselben Erwartungen erfüllen wie die Absolventen der BS2, und er betonte, welcher Aufwand hinter der Ausbildung stecke. Und er ist sich mit den Schulkollegen, Obermeister Münzinger und mit Lars Bubnick vom Fleischerverband einig: Das Niveau der Prüfung müsse gehalten werden. Bubnick prognostizierte, dass eine schwierige Zeit vor den Metzgereien liege. Doch die Bürokratie werde auch für die kleinen Betriebe nicht weniger. Mit Blick auf die derzeit niedrigen Schweinepreise unterstrich er: „Viele Metzger zahlen ihren Landwirten dennoch stabile Preise. Sie haben kein Interesse daran, dass diese aufgeben müssen.“

Doch auch die kleinen, selbstständigen Metzgereien werden immer weniger, so erwartet der Geschäftsführer des Fleischerverbands: „In zehn Jahren werden wir um die Gründung einer Landesinnung nicht herumkommen.“ Die Aufgabe der Kreishandwerkerschaften werde dann sein, sich um die Betriebe vor Ort zu kümmern. So, wie sie in der Coronazeit die Infos des Fleischerverbands an die Obermeister weitergegeben haben, wie Bubnick anmerkte, mit Blick auf Christoph Schweyer, den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Nordschwaben. (pm)



Über die Ehrung der Metzgermeister Anton Kempfer (Zweiter von links), Bernhard Starrock (Fünfter von links) und Walter Reiß (Dritter von rechts) freuten sich ihre Ehefrauen sowie stellvertretender Obermeister Siegfried Dehm (links), Lars Bubnick vom Fleischerverband und Obermeister Harald Münzinger (von rechts). Foto: Bunk



Seit 40 Jahren bei Vogt Massivhäuser

Die Mörslinger Firma Vogt Massivhäuser hat Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt. Dies sind (von links): Werner Mayr (Maurer, 35 Jahre), Manfred Schwarz (Bauleiter, 35 Jahre), Leonhard Hausmann sen. (Kolonnenführer, 40 Jahre), Sebastian Hausmann (Maurer, 15 Jahre), Leonhard Hausmann jun. (Maurer, zehn Jahre), Albert Vogt (Geschäftsführer), Andrea Leoni-Vogt (Prokuristin). Geschäftsführer Vogt bedankte sich bei allen für die langjährige, zuverlässige Zusammenarbeit und Treue. Text: pm/Foto: Vogt

Gesangverein ehrt Mitglieder Auszeichnung Zwei sind seit 65 Jahren dabei

Holzheim Bei seiner jüngsten Mitgliederversammlung standen die Jahre 2019 und 2020 auf der Tagesordnung des Gesangvereins Holzheim. Dafür trafen sich die Sängerinnen und Sänger im Saal des Vereinszentrums in Holzheim. Laut Wilhelm Reicherzer lief 2019 alles normal ab. 2020 jedoch und auch im laufenden Jahr war die Vereinstätigkeit durch die Pandemie sehr stark eingeschränkt. So konnten kaum noch Proben abgehalten werden, und Auftritte des gesamten Chors fielen komplett aus. Allerdings schaffte es der Verein, durch wechselnde Freiwillige mit einer kleinen Gruppe eine große Zahl von Messen in Holzheim und Weisingen gesanglich zu verschönern. Zudem blieb die Zahl der aktiven Mitglieder kon-

stant. Nach einem kurzen Grußwort von Kreisvorsitzendem Franz Lingel wurden die aktiven Sänger Helga Schöttl und Martin Laber für 65 Jahre Chorgesang geehrt. Vorsitzender Reicherzer wurde für 25-jähriges aktives Singen ausgezeichnet. Alle drei bekamen Urkunden des Chorverbands überreicht.

Im Anschluss bedankte sich Monika Heinrich vom Gesangverein Frohsinn Weisingen, der mit den Holzheimer Sängerinnen und Sängern gemeinsam probt und auftritt, für die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft. Am Ende der Mitgliederversammlung rief Reicherzer alle Mitglieder auf, weiterhin um aktive Sängerinnen und Sänger zu werben. (pm)

120 Kilometer mit der Kutsche

Pferdesport Die Stil- und Streckenfahrt fand diesmal in Burghagel statt

Burghagel Bei bestem Wetter fand auf dem Butterwiesenhof in Burghagel die 1. Stil- und Streckenfahrt für Ein-, Zwei- und Mehrspanner statt. Bekannt ist die Veranstaltung durch den Fahrverein „Obere Mühle“ Gundelfingen, der die Veranstaltung bereits 20 Jahre lang durchgeführt hat. Bei der Fahrt starteten insgesamt 21 Pferdegespanne im Fünf-Minuten-Takt nach der Gespannkontrolle durch den Richter Nigel Whiting aus Tutzing auf die 35 Kilometer lange Strecke.

Diese führte mit Start und Ziel auf dem Butterwiesenhof durch den Staufener Forst bis hin zum Windpark Zöschingen – über den höchsten Punkt des Landkreises Dillingens (610 Meter ü. NN), den Natursee Zöschingen und den Zöschinger Forst zur Mittagsrast nach Ballmertshofen. Über das Naturschutzgebiet Dattenhausener Ried



Anna-Lena Wesemeyer aus Heddesheim (Heidelberg) nahm mit Moritzburger Pferden und einem Achenbach-Jagdwagen von 1900 teil. Foto: Sebastian Meindl

und den Ortskern Burghagel ging es zurück auf den Butterwiesenhof.

Nach dem gemeinsamen Essen erhielt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer zur Erinnerung eine Urkunde und Stallplakette sowie das Protokoll der Gespannkontrolle.

Bemerkenswert ist, dass einige Teilnehmende eine sehr lange Anreise hinter sich hatten, unter anderem aus der Schweiz, Mainz und Frankfurt. Zwei Gespanne sind sogar aus über 120 Kilometer Entfernung per Drei-Tages-Fahrt mit der Kutsche angereist. (pm)

CSA: Kindelmann wiedergewählt

Politik Diese Themen sind besonders wichtig

Dillingen Bei der Neuwahl der CSA-Schwaben (CSU-Arbeitnehmer-Union) in Aichach konnte der Bezirksvorsitzende Ralf Kindelmann neben den schwäbischen Delegierten den CSU-Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Peter Tomaschko sowie den Bundestagsabgeordneten Hansjörg Durz begrüßen.

Nach einer intensiven Diskussion mit den Abgeordneten über den aktuellen Wahlkampf und die aktuellen politischen Themen hob Kindelmann in seiner Rede die Wichtigkeit der CSA-Themen hervor.

„Die komplette Anrechnung bei der Mütterrente ist nicht die Frage von Haushaltsmitteln, sondern eine Frage der Gerechtigkeit“, meinte er. „Ziel muss es für die Zukunft sein, Ökologie und Ökonomie vereint sowie eine Sozial- und Sicherheitspolitik, die sich an dem Wohl aller Mitbürger orientiert, umzu-



Bernd Bante, MdB Hansjörg Durz, Ulrich Ebel, Bezirksvorsitzender Ralf Kindelmann, Fritz Mielach, Christine Breither, MdB Peter Tomaschko (von links). Foto: Kindelmann

setzen“ fuhr Kindelmann fort. Die Anwesenden fanden, dass diese Ziele nur unter einer Unionsgeführten Regierung gerecht umgesetzt werden können.

Bei der Neuwahl bestätigten die Delegierten Kindelmann als Be-

zirksvorsitzenden, als seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter wurden gewählt: Christine Breither (Kreis Augsburg-Land), Fritz Mielach (Kreis Oberallgäu), Ulrich Ebel (Kreis Unterallgäu) und Bernd Bante (Kreis Aichach-Friedberg). (pm)